

# DSGA Meinungsumfrage 2008 – Analyse

## Die wichtigsten Ergebnisse in Kürze

- Für sieben von zehn Befragten es wichtig, dass die Bundesregierung ihre Zusage einhält und die **Ausgaben für Entwicklungshilfe** bis zum Jahr 2010 auf 0,51 Prozent des Bruttonationaleinkommens (BNE) steigert (71,4 Prozent). Für jeden Dritten ist dies sogar äußerst/sehr wichtig.
- Acht von zehn Befragten sind der Meinung, dass der **Patentschutz für AIDS-Medikamente** gelockert werden muss, damit diese Medikamente für Menschen in Entwicklungsländern bezahlbar sind (81,2 Prozent).
- Zwei Drittel der Befragten wäre bereit, **höhere Preise für Lebensmittel** zu bezahlen, wenn das Geld den Produzenten in Entwicklungsländern zugute kommt (65,2 Prozent).
- Fast die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger glaubt, dass sie **selbst einen Beitrag** zur Lösung globaler Probleme leisten kann (44,9 Prozent).
- Um sich für die Lösung globaler Probleme stark zumachen, wäre eine überwältigende Mehrheit bereit, sich in ihren **Konsumgewohnheiten umzustellen**: Jeweils acht von zehn Befragten (jeweils 82,5 Prozent) würde fair gehandelte Produkte kaufen oder sich für Produkte von Unternehmen entscheiden, die sich für Umwelt und Soziales engagieren. Neben den Änderungen des persönlichen Verhaltens ist die **Politik weiterhin gefragt**: Mehr als zwei Drittel würde eine Partei wählen, die sich für Armutsbekämpfung einsetzt (68,5 Prozent), genauso viele würden einen Aufruf dafür unterzeichnen (67,6 Prozent).
- Sechs von zehn Befragten hat **in der eigenen Schulzeit** zu wenig oder gar nichts über die Situation der Entwicklungsländer und die Zusammenhänge zwischen Industrie- und Entwicklungsländern gelernt (59,9 Prozent). Für jeden Dritten war es zumindest ausreichend (29,7 Prozent).
- Insgesamt ist jeder zweite Deutsche ist der Meinung, dass **in der Schule heute** zu wenig über die Zusammenhänge zwischen Industrie- und Entwicklungsländern, über Globalisierung und Entwicklung gelehrt wird (50,5 Prozent).
- **Entwicklungspolitische Bildungsarbeit** befähigt die Menschen zu mündigen Weltbürgern, die global denken und lokal handeln. Diejenigen, die der Meinung sind, einen persönlichen Beitrag zur Lösung globaler Probleme leisten zu können, geben überdurchschnittlich häufig an, viel oder ausreichend über die Situation der Entwicklungsländer und die Zusammenhänge zwischen Industrie- und Entwicklungsländern gelernt zu haben.
- Jeder zweite Deutsche hat schon **von den MDG gehört** (52,3 Prozent). Allerdings weiß nur einer von zehn, um welche Ziele es sich genau handelt (11,6 Prozent). Die Zahlen entsprechen ungefähr den Ergebnissen einer identischen Umfrage von vor einem Jahr. Erschreckend ist, dass insbesondere junge Menschen und Schüler unterdurchschnittlich über die MDG Bescheid informiert sind.
- Mehr als die Hälfte der Deutschen **kennt die Aktion „Deine Stimme gegen Armut“** (57,9 Prozent). Wenig verwunderlich ist, dass dieser Wert im Vergleich zu 2007 leicht zurückgegangen ist (Vorjahr: 67,8 Prozent), da in diesem Jahr insgesamt deutlich weniger Aktivitäten stattgefunden haben.

## Sonderbereich „Parteien und Entwicklungspolitik“

- Für drei von vier Befragten ist das **entwicklungspolitische Profil einer Partei wichtig für die Wahlentscheidung** (75,2 Prozent). Insbesondere Frauen, ältere Menschen und Menschen mit einfacher Schulbildung legen auf diesen Aspekt wert.
- Für diejenigen, die ihre Wahlentscheidung vom entwicklungspolitischen Profil einer Partei abhängig machen, ist die **versprochene Steigerung der Entwicklungshilfemittel** bis zum Jahr 2010 überdurchschnittlich wichtig (89,2 Prozent finden das mindestens „wichtig“). Die entwicklungspolitische Glaubwürdigkeit von Parteien in diesem Punkt hängt also sehr stark von der Einhaltung der Versprechen ab.
- Um einen Beitrag zur Lösung globaler Probleme zu leisten, würde mehr als **zwei Drittel eine Partei wählen**, die sich für Armutsbekämpfung einsetzt (68,5 Prozent). Die Wahl einer für globale Armutsbekämpfung engagierten Partei ist vor allem für die jungen Wähler (bis 29 Jahre) eine Option (71,7 Prozent).
- Auffallend ist, dass gerade diejenigen, denen das entwicklungspolitische Profil von Parteien für die Wahlentscheidung wichtig ist, auch **die engagiertesten Menschen** sind. Ihre Bereitschaft zum Engagement ist bei allen Handlungsoptionen überdurchschnittlich, insbesondere beim Engagement in lokalen Gruppen. Sie sind auch bereit sich überdurchschnittlich an die Politik zu wenden (durch Wahl einer entsprechenden Partei, der Unterzeichnung eines Aufrufs oder einem Schreiben an Politiker). Für Parteien besteht hier die Chance durch entsprechend entwicklungspolitisches Profil, sehr engagierte und als Multiplikatoren geeignete Menschen auf ihre Seite zu ziehen.
- Für die Umfrage hat TNS Infratest am 25./26.09.2008 1.001 Personen befragt.

## Kontakt

Aktionsbüro „Deine Stimme gegen Armut“

Postfach 040 140

10061 Berlin

Telefon: (030) 246 321 05

E-Mail: [deinestimmegegenarmut@venro.org](mailto:deinestimmegegenarmut@venro.org)

Internet: [www.deine-stimme-gegen-armut.de](http://www.deine-stimme-gegen-armut.de)